

Friedensnetz

1. Je-der knüpft am ei-gnen Netz, ver-sucht rauszuho-len, was zu ho-len ist. Wer denkt da an Friede-n, wer denkt an Sha-lom. Wer denkt da an Friede-n, wer denkt an Sha-lom. Wir knüpfen Refr. aufein-ander zu, wir knüpfen anein-ander an, wir knüpfen mit-einander, Sha-lom, ein Friede-netz. Wir knüpfen Friede-netz.

2. Jeder fängt ins eigne Netz, versucht einzufangen, was zu fangen ist. /: Wer denkt da an Frieden, wer denkt an Shalom:/ Wir ...
3. Einer hängt im fremden Netz, versucht noch zu retten was zu retten ist. /:Er denkt an den Frieden, er denkt an Shalom:/ Wir ...
4. Wir zappeln im alten Netz, versuchen zu tragen, was zu tragen ist. /:Wir suchen den Frieden, wir suchen Shalom:/ Wir ...
5. Wir knüpfen ein neues Netz, verbinden, was für Frieden ist. /: Wir bringen den Frieden, wir bringen Shalom:/ Wir ...

Daß du mich einstimmen läßt

R.: Daß du mich ein-stim-men läßt in dei-nen Ju-bel, o Herr, dei-ner En-gel und himm-li-schen Hee-re, das er-hebt mel-ne See-le zu dir, o mein Gott, gro-ßer Kö-nig. Lob sei dir und Eh-re. 1. Herr, du kennst mel-nen Weg, und du eb-dest die Bahn, und du führst mich den Weg durch die Wü-ste.

- 2 Und du reichst mir das Brot, und du reichst mir den Wein / und bleibst selbst, Herr, mein Begleiter.
- 3 Und du sendest den Geist, und du machst mich ganz neu / und erfüllst mich mit deinem Frieden.
- 4 Und nun zeig mir den Weg, und nun führ mich die Bahn, / deine Liebe zu verkünden.
- 5 Gib mir selber das Wort, öffne du mir das Herz deine Liebe, Herr, zu schenken.
- 6 Und ich dank' dir, mein Gott, und ich preise dich Herr, / und ich schenke dir mein Leben.

190 Danke, für diese Abendstunde

T+M: M. G. Schneider
© Bosse-Verlag, Regensburg KG

1. Dan-ke, für die-se A-bend-stun-de, dan-ke, für den ver-gang-nen Tag; dan-ke, aus mei-nes Her-zens Grün-de Ich dich prel-sen mag.

2. Danke, daß du des Himmels Sterne, danke, daß du die Welten lenkst, / danke, daß du auch mir nicht ferne und an mich stets denkst.

3. Danke, du sandtest mir heut Freuden, danke, sie stärkten meinen Mut. / danke, o Herr, auch für die Leiden, denn du meinst es gut.

4. Danke, du gabst dich mir zur Speise, danke, ich hörte heut dein Wort, / danke, auf wunderbare Weise hilfst du immerfort.

5. Danke, denn du bist meine Stärke, danke, ich konnte Gutes tun, / danke, du gabst mir Kraft zum Werke, froh kann ich nun ruhn.

6. Danke, ich kann Verzeihung finden, danke, ich darf um Gnade flehn, / danke, gedachtest du der Sünden, könnt ich nicht bestehn.

7. Danke, du hast mich angenommen, danke, mich schreckt nicht Nacht und Not, / danke, du wirst einst sicher kommen wie das Morgenrot.

Gottesdienst am 03. Nov. 02

PrayNet

Knüpf nicht nur am eigenen Netz - Knüpf mit am Netz, das alle hält.
Do not just tie your own net - Come on and tie the PrayNet

... a PrayNet - a prayer and a net from another child. ... tie your thread and use of your friends to a net which reminds you of all the children in the world who pray for each other.

Laßt uns miteinander (Kanon)

1. Laßt uns mit-ein-an-der, laßt uns mit-ein-an-der sin-gen, be-ten, lo-ben den Herrn.

2. Laßt uns das ge-mein-sam tun, sin-gen, be-ten, lo-ben den Herrn.

3. Sin-gen, be-ten, lo-ben den Herrn, sin-gen, be-ten, lo-ben den Herrn.

4. sin-gen, be-ten, lo-ben den Herrn, sin-gen, be-ten, lo-ben den Herrn.

Kennt ihr schon den Bericht von Petrus (Pray)

T+M: Ralph Carmichael
dt: Edith Lange / Walter Gleichmann / Manfred Siebold
© by Communiqué Music, für D, A, CH: Rudolf Slezak Musikverlag GmbH, Hamburg

1. Kennt ihr schon den Be-richt von Pe-trus, der nicht nur Fi-sche fing? Der erst laut und trot-zig war, bis er mit Je-sus ging? Er ver-trau-te vor al-len Din-gen auf sei-ne ei-ge-ne Kraft, doch er merk-te nur zu bald, daß man es so nicht schafft. Er lern-te: R.: Be-ten ist Re-den mit Gott und Hö-ren, Be-ten kann Sor-ge in Freu-de keh-ren. Gott hat ver-spro-chen Ge-bet zu hö-ren. Be-te und nimm ihn beim Wort.

Komm, sag es allen weiter

T. F. Walz, M. Spiritual
© Bosse Verlag, Regensburg

R.: Komm, sag es al-len wei-ter, ruf es in je-des Haus hin-ein! Komm, sag es al-len wei-ter: Gott sel-ber lädt uns ein. 1. Sein Haus hat off-ne Tü-ren, er ruft uns in Ge-duld, will al-le zu sich füh-ren, auch die in Not und Schuld.

2. Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit, / wird selbst das Brot uns brechen. Komm, alles ist bereit.

3. Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein. Doch wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

Sanktus - Heilig ist der Herr

Heilig, heilig, heilig ist der Herr des ganzen Universums.

Alle Völker der Erde sollen seine Herrlichkeit se-hen.

Ho-san-na, ho-san-na, ho-san-na, so preisen Dich alle, alle.

Und Ehre sei dem, der kommet im Namen uns'res Her-ren.

Ho-san-na, ho-san-na, ho-san-na, so preisen Dich alle, alle.

2. Einmal fuhr er zum Fischen aus, doch die Netze blieben leer. / Mutlos gab Petrus auf, da traf ihn am Ufer der Herr. / »Folge mir« sagte Jesus, und »gewinne Menschen für mich! / Deine Kraft ist zu klein, ich bitte beim Vater für dich«. Denn ...
5. Petrus lernte viele Dinge, als er mit Jesus ging: / still zu sein, sich zu freuen, daß er nun Menschen fing. / Doch er lernte vor allen Dingen, nicht sich allein zu vertrauen. / Er sagte Gott seine Not und konnte Wunder schau'n. Er lernte ...